

Schloßkonzerte

Frankfurter Bläser-Serenade

„Die Entführung aus dem Serail“

von W. A. Mozart (1756-1791)



Frankfurter
Bläser-Serenade

Konzert

Bläserbearbeitung von

Peter Steidle

Zwischentexte von

Paul Bartholomai

Zeit

Sonntag,

23. März 2003

Schloßkapelle

20.00 Uhr



Ouvertüre
Hier soll ich dich denn sehen
Solche hergelaufene Laffen
.....wie ängstlich

Janitscharen-Marsch
Doch wie schnell schwand meine Freude
Durch Zärtlichkeit und schmeicheln
Ich gehe, doch rate ich Dir
Traurigkeit ward mir zum Lose
Martern aller Arten

Welche Wonne, welche Lust
Frisch zum Kampfe
Vivat Bacchus! Bacchus lebe
Wenn der Freude Tränen fließen
Ach Belmonte!
Ich baue ganz auf deine Stärke
O, wie will ich triumphieren
Welch ein Geschick! O Qual der Seele
Vaudeville – Nie werd' ich deine Huld verkennen

Frankfurter Bläser-Serenade



Wolfgang Amadeus Mozart selbst hat sich mit der Transkription seiner Oper für Bläser befasst (Brief vom Juli 1782 an seinen Vater). "Harmoniemusiken" hatten damals im höfischen Musikleben einen hohen Stellenwert. Leider wurden bis heute keine originale Notenschrift Mozarts entdeckt. Dafür existieren mehrere Bläserbearbeitungen anderer Arrangeure, die zwar sehr ansprechend sind, sich aber selten an die Originaltonarten halten.

Daher entschloß sich der Frankfurter Hornist Peter Steidle, die "Entführung aus dem Serail" völlig neu, aber nach klassischer Manier und unter Einbeziehung des Janitscharen Kolorits nach Mozarts Urtext für die Frankfurter Bläser-Serenade zu setzen.

Der Text, der durch die Handlung führt, wurde vom Frankfurter Musikredakteur Paul Bartholomai erstellt. Zu Wort kommt jene Opernfigur, die sich am meisten zu beklagen hat, weil nicht nach ihrem Sinn läuft: Es ist Osmin, dem das kultivierte Gehabe seines Herrn Bassa Selim nicht passt, und der nun mal die ".....herge-laufnen Laffen....." nicht ausstehen kann.

Die Frankfurter Bläser-Serenade wurde 1981 gegründet. Die Mitglieder sind professionell ausgebildete Künstler, die zum Teil in verschiedenen bedeutenden Orchestern tätig sind oder, soweit noch Musikstudenten, die Berufsmusikerlaufbahn anstreben. Grundlage der musikalischen Zusammenarbeit ist die Liebe zur Bläserkammermusik. Seither hat sich das Ensemble mit originellen Programmgestaltungen auf zahlreichen Konzertreisen, u.a. nach Frankreich, Italien, Österreich u. Mauritius, einen Namen gemacht.

Christoph Werkhausen, Studium Gesang an der Würzburger Musikhochschule, Stimmbildung in Gießen, Schauspiel in München. Seit 1983 Konzertsänger, Gesangs- und Stimmbildungspädagoge und seit 1984 Sprecher beim Hessischen Rundfunk.

Thomas Gimnich, Oboe
Christina La Bonvois, Oboe
Ulrich Büsing, Klarinette
Matthias Helmle,
Klarinette
Antje Ott, Horn
Peter Steidele, Horn
Dieter Reichert, Fagott
Ulrike Fröhling, Fagott
Edith Salmen, Schlagzeug
Timm J. Trappe, Kontrabaß
Christoph Werkhausen,
Osmin

Konzert

Bläserbearbeitung von

Peter Steidle

Zwischentexte von

Paul Bartholomai

Zeit

Sonntag,

23. März 2003

Schloßkapelle

20.00 Uhr

Frankfurter Bläser-Serenade

